

**C            GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB            BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBB          Hochschulwesen (Fächer)**

**Geschichtswissenschaft**

**Österreich**

**BIOGRAPHIENSAMMLUNG**

- 20-2        *Österreichische Historiker* : Lebensläufe und Karrieren 1900 - 1945 / Karel Hruza (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau. - 25 cm. - Aufnahme nach Bd. 2  
**[9901]**  
Bd. 3 (2019). - 627 S. : Ill. - ISBN 978-3-205-20801-3 : EUR 90.00**

Der hier anzuzeigende Band<sup>1</sup> ist der dritte und (leider) letzte einer Reihe von Porträts österreichischer Historiker und Historikerinnen, für deren Herausgabe Karl Hruza verantwortlich zeichnet.<sup>2</sup> Hruza ist Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung und Mitarbeiter am Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Somit kommt ein höchst anspruchsvolles Projekt, dessen erster Band im Jahr 2008, dessen zweiter im Jahr 2012 erschien, nach elf Jahren zu einem Abschluß. Insgesamt werden 46 Historiker und zwei Historikerinnen (Doppelporträt) von verschiedenen Autorinnen und Autoren vorgestellt. Als Auswahlkriterium galt, „dass die zu porträtierende Person als Historikerin oder Historiker ausgebildet worden sein sollte, in Österreich, das heißt in der Habsburgermonarchie geboren wurde, und / oder nach 1918 die österreichische Staatsbürgerschaft besaß oder erwarb und ihre entscheidende Wirkungsphase zwischen 1900 und 1945 durchlebte oder danach nicht wesentlich übertroffen hat“ (S. 9). Als Wirkungs- und Ausbildungsstätten sind neben den Universitäten Graz, Innsbruck und Wien noch das *Institut für österreichische Geschichtsforschung* (IÖG) zu nennen.<sup>3</sup> Wie der Herausgeber

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170985106/04>

<sup>2</sup> [Bd. 1]. Lebensläufe und Karrieren in Österreich, Deutschland und der Tschechoslowakei in wissenschaftlichen Porträts. - 2008. - 859 S. : Ill. - ISBN 978-3-205-77813-4 : EUR 99.00, EUR 79.00 (Subskr.-Pr.). - **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz281176221rez-1.pdf> - Bd. 2 (2012). - 673 S. : Ill. - ISBN 978-3-205-78764-8 : EUR 79.90. - **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz360123198rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Vgl. **Das Österreichische Institut für Geschichtsforschung 1929 - 1945** / Manfred Stoy. - Wien ; München : Oldenbourg, 2007. - 423 S. : Ill. - (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung : Ergänzungsband ; 50). - ISBN 978-3-486-58173-7 [#9233]. - Rez.: **IFB 07-1-233**

am Ende seines einläßlichen *Vorworts* (S. 9 - 27) bemerkt, ist es das Ziel des dreibändigen Gesamtwerks, „zu einer wissenschaftlich-rationalen Diskussion über Leben und Wirken österreichischer Historiker“ bzw. „darüber hinaus auch zu rationalen Diskussionen über die gesellschaftliche Rolle von Wissenschaft überhaupt an[z]uregen“ (S. 27).

Mit dem Herausgeber wird es auch der Leser bedauern, daß sich für Franz Borkenau (1900 - 1957), August Fournier (1850 - 1920), Gunther Ipsen (1899 - 1984), August Loehr (1882 - 1965), Reinhold Lorenz (1898 - 1975), Oswald Menghin (1888 - 1973), Alfred Francis Přibram (1859 - 1942), Samuel Steinherz (1852 - 1942), Otto H. Stowasser (1887 - 1934), Max Vancsa (1866 - 1947), Hans Voltelini (1862 - 1938) und Ignaz Zibermayr (1878 - 1966) keine Bearbeiter gefunden haben (S. 9). Hinzufügen könnte man auch noch weitere Namen, z. B. Heinrich Fichtenau (1912 - 2000) oder Alphons Lhotsky (1903 - 1968).<sup>4</sup>

Folgende Historikerinnen und Historiker werden im vorliegenden Band porträtiert, wobei die Anordnung den Geburtsdaten folgt: *Oswald Redlich (1858 - 1944). Historiker über oder zwischen den Parteien?* (Johannes Holeschofsky; S. 29 - 66); *Ludo Moritz Hartmann (1865 - 1924). Geschichtsschreibung im Lichte der frühen Sozialdemokratie Österreichs* (Celine Wawruschka; S. 67 - 96); *Hermann Wopfner (1876 - 1963). Der „treueste Sohn Tirols“* (Wolfgang Meixner und Gerhard Siegl; S. 97 - 122); *Hugo Haslinger (1877 - 1952). Volkstumsforscher, Raumplaner, Kartograph und Historiker* (Petra Svatek; S. 123 - 156); *Hans Uebersberger (1877 - 1962). Eine Gratwanderung: (S)eine Karriere im Fokus privater und öffentlich-beruflicher Spannungen* (Marija Wakounig; S. 157 - 184); *Adolf Helbok (1883 - 1968). „Ich war ein Stürmer und Dränger“* (Martina Pesditschek; S. 185 - 312); *Camillo Praschniker (1884 - 1949). Wiedergewinnung aus der Zerstörung* (Gudrun Wlach; S. 313 - 378); *Balduin Saria (1893-1974). „Ein deutschsprachiger Sohn der Untersteiermark“* (Janez Mlinar, S. 379 - 404); *„Erna Patzelt (1894 - 1987) und Lucie Varga (1904 - 1941). Leben zwischen Kontinuität und Diskontinuität* (Anne-Katrin Kunde und Julia Richter; S. 405 - 438); *Otto Brunner (1898 - 1982). „Nicht der Staat, nicht die Kultur sind uns heute Gegenstand der Geschichte sondern Volk und Reich“* (Reinhard Blänkner; S. 439 - 478); *Richard Wolfram (1901 - 1995). „Wir haben einen Stern, dem wir gefolgt sind“* (Alfred Werner Höck; S. 479 - 526); *Taras (von) Borodajkewycz (1902 - 1984). Zwischen Katholizismus und Nationalismus: Der Versuch, das Unvereinbare zu verbinden* (Jiří Němec; S. 527 - 605). Es folgen *Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsnachweis, Personenregister*, sowie das *Verzeichnis der Autorinnen und Autoren*. Die einzelnen Beiträge umfassen im allgemeinen zwischen 30 und 40 Seiten; Umfang und Charakter einer Mo-

---

<http://swbplus.bsz-w.de/bsz260430021rez.pdf>

<sup>4</sup> Vgl. **Biographisches Lexikon zur Geschichtswissenschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz** : die Lehrstuhlinhaber für Geschichte von den Anfängen des Faches bis 1970. - 2., durchgesehene und durch ein Vorwort ergänzte Auflage / Wolfgang Weber. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1987. - 697 S. ; 21 cm. - ISBN 3-8204-1051-1.

nographie hat Martina Pesditscheks Porträt des Historikers und Volkskundler Adolf Helbok (S. 185 - 312).

Allerdings hätte man gerne mehr über die Auswahl bzw. die Auswahlkriterien der Porträtierten erfahren. Betrachten wir als Beispiel etwas näher die Grazer Geschichtswissenschaft in neuerer Zeit. Die Fachvertreter im Untersuchungszeitraum sind Johann Loserth (1846 - 1936), Hugo Hantsch (1895 - 1972), Ferdinand Bilger (1875 - 1949), Walter Kienast (1896 - 1985), Fritz Schachermeyr (1895 - 1987),<sup>5</sup> Burkhard Seuffert (1894 - 1972) und Mathilde Uhlirz (1881 -1966). Von den Genannten hat es nur Mathilde Uhlirz geschafft, in einen der drei von Hruza herausgegebenen Bände aufgenommen zu werden (Bd. 1, S. 461 - 491). Doch auch andere Grazer Fachvertreter wären porträtwürdig, und das gilt vermutlich auch für die Innsbrucker und Wiener Historiker.

Offen bleibt der Status nicht Deutsch schreibender Historiker der k. k. Monarchie, die es vor deren Ende vermutlich gegeben hat, zumal es Universitäten in Budapest, Czernowitz, Krakau, Lemberg<sup>6</sup> und Prag gab.<sup>7</sup>

Aufschlußreich sind die Fachbezeichnungen, die sich die Porträtierten in den verschiedenen Bänden von **Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender** selber zulegen. Dabei fällt zweierlei auf: Die österreichischen Historiker spezifizieren ihre Fachgebiete ganz unterschiedlich: Historische Hilfswissenschaften, Österreichische Geschichte, Deutsche Landes- und Volksgeschichte, Allgemeine neuere Geschichte, Osteuropageschichte, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Rassen-, Siedlungs- und Kulturgeschichte, Klassische Archäologie, Brauchtum, Volksglaube, Volkstanz, Neuskandinavistik. Selten bleiben sich die Denominationen über

---

<sup>5</sup> Vgl. **Barbar, Kreter, Arier** : Leben und Werk des Althistorikers Fritz Schachermeyr / Martina Pesditschek. - Saarbrücken : Südwest-deutscher Verlag für Hochschulschriften. - 22 cm [#0575]. - Bd. 1 (2009). - 562 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-8381-0602-1 : EUR 128.00. - Bd. 2 (2009). - S. 563 - 1074 : Ill., Kt. - ISBN 978-3-8381-0641-0 : EUR 128.00. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321323289rez-1.pdf>

<sup>6</sup> Vgl. **Geschichte der Universität Lemberg zwischen Absolutismus, Totalitarismus und Nationalfragen** / Henryk Ditchen. - Berlin : Logos Berlin, 2018. - 362 S. ; 24 cm. - (Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte ; 12). - ISBN 978-3-8325-4749-3 : EUR 46.50 [#6107], . Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9289>

<sup>7</sup> Vgl. z. B. **Austria Slovaca - Slovacia Austriaca** : Dimensionen einer Identität; Vorträge eines Symposiums Slowakischer und Österreichischer Historiker [am 15. Februar 1996] zum Thema Fünf Jahrhunderte Österreichisch-Slowakische und Slowakisch-Österreichische Kulturelle Beziehungen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Tiefspeicher der Österreichischen Nationalbibliothek / Österreichische Nationalbibliothek. Zsgest. von Michal Lion und Marianna Oravcová. - Wien : Österreichische Nationalbibliothek, 1996. - 131 S. - (Biblos-Schriften ; 167). - ISBN 3-0100-0020-0 (Formal falsch). - **Nachbarn** : ein österreichisch-tschechisches Geschichtsbuch / Niklas Perzi, Hildegard Schmoller, Ota Konrád, Václav Šmidrkál (Hg.). - Weitra : Verlag Bibliothek der Provinz, 2019. - 411 S. : Ill., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-99028-817-7 : EUR 34.00. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1180763173/04>

die Jahre gleich, so daß man versucht ist, die Veränderungen „konjunkturell“ zu deuten. Ein sprechendes Beispiel bietet Richard Wolfram (1901 - 1995): 1935 „Volkskunde, Skandinavistik“; 1940/41 „Germanisch-deutsche Volkskunde (Volkskunde der germanischen Völker, bes. Brauchtum, Volksglaube, Volkstanz, ferner Neuskandinavistik), 1950 und 1954ff. wieder „Vergleichende europäische Volkskunde, Skandinavistik“.

Die österreichischen Historiker, die in den drei von Hruza herausgegebenen und betreuten Bänden vorgestellt werden, haben in politisch bewegten Zeiten gelebt: Im Jahr 1918 brach die habsburgische Doppelmonarchie nach dem verlorenen Weltkrieg auseinander.<sup>8</sup> Der von vielen gewünschte Zusammenschluß mit Deutschland scheiterte am Verbot der Siegermächte: die nach Auflösung des Vielvölkerstaates entstandene Republik mußte den zunächst angenommenen Namen „Deutschösterreich“ im Vertrag von Saint-Germain in „Republik Österreich“ ändern und die Pläne eines deutsch-österreichischen Zusammengehens aufgeben. Die Republik hatte nur fünfzehn Jahre Bestand und wurde von dem diktatorisch geführten Bundesstaat Österreich abgelöst. Der Einmarsch deutscher Truppen und der „Anschluß“ an das Deutsche Reich am 13. März 1938 beendeten vorerst die Unabhängigkeit des Landes, das nach der deutschen Niederlage ebenfalls in vier Besatzungszonen eingeteilt wurde und erst 1955 mit der Verpflichtung zur Neutralität seine Unabhängigkeit zurückerlangte. Diese Fakten erklären ein Stück weit, warum die in Hruzas Projekt porträtierten österreichischen Historiker Geschichte im Spannungsfeld der historischen Ereignisse betrieben haben. Dies gilt um so mehr, als Hugo Hassinger, Hans Uebersberger, Adolf Helbok und Otto Brunner eine Zeitlang an deutschen Universitäten unterrichteten: Hassinger (von 1927 bis 1930) in Freiburg i. Br., Uebersberger (ab 1934) in Breslau und Berlin, Helbok (1935 bis 1941) in Leipzig und Brunner (1954 bis 1968) in Hamburg. Mehrere hatten in Deutschland studiert. Aber nicht nur die hier Genannten waren mehrheitlich „großdeutsch“ gesinnt, hatten dem Nationalsozialismus entweder angehangen oder doch Konzessionen gemacht. Von den Historikern des 3. Bandes, die 1933 noch amtierten, standen nur wenige (Hermann Wopfner) dem Nationalsozialismus ablehnend gegenüber; allein Lucie Varga war aufgrund ihrer jüdischen Abstammung nationalistischer oder nationalsozialistischer Meinungen un-  
verdächtig, zumal sie bereits 1933 nach Paris emigrierte.

Der Band ist, wie seine beiden Vorgänger, höchst professionell gemacht und sorgfältig betreut. Historiker genießen im öffentlichen Raum europaweit ein hohes Ansehen, da sie, über die engen Fachgrenzen hinaus, auch einem allgemein interessierten Publikum die Vergangenheit erklären und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart nachweisen. Es ist jedoch ein Unterschied, ob der an der Geschichte Interessierte sich in einem bio-bibliographischen Nachschlagewerk über die Lebensumstände einer Person in-

---

<sup>8</sup> ***Geschichtswissenschaft und Patriotismus*** : österreichische Historiker im Weltkrieg 1914 - 1918 / Günther Ramhardt. - Wien : Verlag für Geschichte und Politik ; München : Oldenbourg, 1973. - 230 S., 21 cm. - (Österreich-Archiv). - ISBN 3-7028-0061-1 (Verl. für Geschichte und Politik). - ISBN 3-486-47551-7 (Oldenbourg). - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1034063553/04>

formiert, oder ob er eine zwanzig- bis dreißigseitige Biographie liest, die aus archivalischen Quellen schöpft und das wissenschaftliche Œuvre des Porträtierten in kritischer Würdigung mit einbezieht.<sup>9</sup>

Frank-Rutger Hausmann

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10235>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10235>

---

<sup>9</sup> Schmalzer fällt der gerade erschienene Band über die Historiker an der nach 1945 begründeten Universität Mainz aus: **Mainzer Historiker** / Heinz Duchhardt (Hg.). - Göttingen : V&R unipress ; Mainz : Mainz University Press, 2020. - 228 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Universität Mainz ; N.F. ; Band 16). - ISBN 978-3-8471-1115-3 : EUR 40.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.